

## Durchführungshinweise für den skalierten Test „Leben in Deutschland“

### 1. Grundlagen des Tests

- (1) Der Orientierungskurs als Bestandteil des Integrationskurses wird nach § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 IntV durch den skalierten Test „Leben in Deutschland“ abgeschlossen. Der Test ist Teil der Abschlusstests des Integrationskurses.
- (2) Prüfungsstellen zur Abnahme des Tests „Leben in Deutschland“ sind gemäß § 20a Abs. 1 Satz 1 IntV vom Bundesamt zugelassene Prüfungsstellen.
- (3) Für den skalierten Test „Leben in Deutschland“ gelten gemäß § 1 IntTestV die Regelungen zu den Prüfungs- und Nachweismodalitäten der Integrationskurstestverordnung (IntTestV).
- (4) Der skalierte Test „Leben in Deutschland“ darf nur in den Räumlichkeiten der vom Bundesamt zugelassenen Kursorte abgenommen werden.
- (5) Bei Kursträgerkooperationen muss mindestens einer der Kursträger zugelassene Prüfungsstelle für die Abnahme des Tests „Leben in Deutschland“ sein.

### 2. Aufgaben der Prüfungsstellen

Die Aufgaben der Prüfungsstellen umfassen:

- (1) Meldung des Testtermins an das Bundesamt in Nürnberg und Anforderung der Testunterlagen.
- (2) Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten und Aufsichtspersonal für den Test.
- (3) Feststellung der Identität der Testteilnehmenden und Testaufsicht.
- (4) Rückversand der vollständigen Testunterlagen an das Bundesamt in Nürnberg zur zentralen Auswertung.

### 3. Testanmeldung von Testteilnehmenden mit Berechtigung zur Integrationskursteilnahme

- (1) Die Prüfungsstelle meldet die Testteilnehmenden eines Tests „Leben in Deutschland“ über das Web-Service-Verfahren bzw. das Web-Masken-Verfahren von Kursträger-Online beim Bundesamt in Nürnberg an.

- (2) Jede Testdurchführung muss mindestens 14 Tage vor dem Testtermin über das in Absatz 1 bezeichnete Verfahren beim Bundesamt in Nürnberg angemeldet werden. Zur Berechnung der Einhaltung der Frist ist die Datenübermittlung an das Bundesamt maßgebend.
- (3) Anmeldungen, die weniger als 14 Tage vor dem Testtermin eingehen, können nicht berücksichtigt werden.
- (4) Entfällt
- (5) Die Prüfungsstelle kann bis 14 Tage vor dem Testtermin Änderungen an dem Testtermin einschließlich der Testteilnehmenden vornehmen. Die Änderung eines Testtermins weniger als 14 Tage vor dem Testtermin bedarf vorab der ausdrücklichen Genehmigung des Bundesamtes. Die Teilnahme von nicht angemeldeten Testteilnehmenden am skalierten Test „Leben in Deutschland“ ist nicht gestattet.
- (6) Die Regelungen der Absätze 1 bis 5 finden keine Anwendung auf die Anmeldung von Testterminen mit besonderen (barrierefreien) Testbedingungen. Die Anmeldung dieser Testtermine einschließlich der Testteilnehmenden erfolgt gemäß den Regelungen der „Richtlinien für barrierefreie Testbedingungen für den skalierten Test „Leben in Deutschland“ (LiD) und Vergütung von entstehenden behindertenspezifischen Mehrkosten bei den Abschlusstests (DTZ und LiD)“.

#### **4. Testanmeldung von Testteilnehmenden ohne Berechtigung zur Integrationskursteilnahme bzw. externe Testteilnehmende**

- (1) Testteilnehmende ohne Berechtigung zur Integrationskursteilnahme bzw. externe Testteilnehmende können im Rahmen noch verfügbarer freier Plätze am skalierten Test „Leben in Deutschland“ teilnehmen. Für diese Testteilnehmenden dürfen aber keine isolierten Testtermine anberaumt werden. Der Test bildet immer den Abschluss eines Orientierungskurses und kann immer nur im Zusammenhang mit der Durchführung eines Integrationskurses stattfinden.
- (2) Entfällt
- (3) Entfällt
- (4) Der Testteilnehmende bezahlt in der Prüfungsstelle die Kostenpauschale i.H.v. Euro 25,00. Davon sind Euro 6,35 pro Testteilnehmenden innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungstellung durch das Bundesamt an dieses abzuführen.

#### **5. Testunterlagen**

- (1) Die Testunterlagen sind Eigentum des Bundesamtes. Sie sind vertraulich und dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Vervielfältigung sowie die Übertragung von Texten und bildlichen Darstellungen sind untersagt. Die Testfragebögen und Testunterlagen dürfen nicht zu anderen Zwecken oder zu einem anderen Zeitpunkt als im jeweiligen Testtermin verwendet werden.
- (2) Sämtliche der Prüfungsstelle zu einem Testtermin zur Verfügung gestellten Testfragebögen und Testunterlagen sind umgehend und vollständig an das Bundesamt in Nürnberg zurückzusenden. Dies gilt auch für nicht zum Einsatz gebrachte Testfragebögen.

## 6. Datenschutz

Die an der Durchführung des Tests „Leben in Deutschland“ beteiligten Mitarbeiter der Prüfstelle sind zur Geheimhaltung und zur Einhaltung der Nationalen Datenschutzvorschriften verpflichtet. Die Daten dürfen zu keinen anderen als den in diesen Durchführungshinweisen bezeichneten Zwecken verwendet werden.

## 7. Durchführung des Tests

- (1) Der skalierte Test „Leben in Deutschland“ ist unmittelbar nach dem Ende des Orientierungskurses abzulegen und ist zeitlich aus dem Stundenkontingent des Orientierungskurses ausgelagert. Die Bearbeitungszeit des Tests beträgt 60 Minuten. Der Testfragebogen ist mit Kugelschreiber auszufüllen. Erlaubt sind entweder die Farben schwarz oder blau. Während der Testbearbeitung markieren die Testteilnehmenden zu jeder Aufgabe eine der vier angebotenen Antwortalternativen.
- (2) Die Testdurchführung des skalierten Tests „Leben in Deutschland“ wird von mindestens zwei Aufsichtspersonen überwacht, eine davon muss trägerunabhängig sein. Die Aufsichtspersonen müssen zu jedem Zeitpunkt des Tests im Prüfungsraum anwesend sein. Bei Prüfungsgruppen mit mehr als 25 Personen muss eine dritte Aufsichtsperson hinzugezogen werden, ab je weiteren 25 Personen je eine weitere Aufsichtsperson. Dies gilt für jeden Prüfungsraum.
- (3) Die Prüfungsstelle stellt sicher, dass die mit der Prüfungsaufsicht beauftragten Personen mit der Prüfungsdurchführung und diesen Durchführungshinweisen vertraut sind, die Testteilnehmenden auf die Bestimmungen zu unerlaubten Hilfsmitteln nach Absatz 10 hingewiesen werden und die Identität der Testteilnehmenden vor Beginn des Tests zweifelsfrei nach § 6 Absatz 1 IntTestV festgestellt wird. Die Testteilnehmenden sind verpflichtet ihren Pass, ihren Passersatz oder ihren Ausweisersatz auf Verlangen der Prüfungsaufsicht vorzulegen und es zu ermöglichen, das Gesicht mit dem Lichtbild im Dokument abzugleichen. Dies gilt auch für die Bescheinigung über die Aufenthaltsgestattung nach § 63 Abs. 1 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes. Testteilnehmende, die im Besitz eines Ankunftsausweises im Sinne des § 63a Absatz 1 des Asylverfahrensgesetzes oder im Besitz eines Aufenthaltstitels oder eine Bescheinigung über die Aussetzung der Abschiebung sind, sind ebenfalls verpflichtet, das Dokument auf Verlangen der Prüfungsaufsicht vorzulegen und es zu ermöglichen, das Gesicht mit dem Lichtbild im Dokument abzugleichen. Führerscheine sind keine amtlichen Ausweispapiere. Kommen Testteilnehmende diesen Mitwirkungspflichten nicht nach, sind diese zwingend vom Test auszuschließen.
- (4) Über den Verlauf der Prüfung ist ein Prüfungsprotokoll zu fertigen. Im Prüfungsprotokoll sind alle Vorkommnisse während des Tests einschließlich etwaiger erteilter Sondergenehmigungen des Bundesamtes präzise festzuhalten.
- (5) Vor Einlass in den Prüfungsraum ist die Teilnehmerliste des Bundesamtes mit den zum Test tatsächlich erschienenen Personen abzugleichen. Angemeldete Testteilnehmende, die nicht zum Test erschienen sind, sind in der Liste der Teilnehmenden entsprechend der Pflichtangaben zu vermerken.

- (6) Zur Testteilnahme erhält jeder Testteilnehmende durch die Prüfungsaufsicht einen ihm explizit durch das Bundesamt zugewiesenen und zugelassenen Testfragebogen, der nicht mit denen anderer Testteilnehmenden desselben Testtermins identisch ist. Der Testfragebogen darf nur von der zugewiesenen Person verwendet werden. Eine Verwendung des Testfragebogens von anderen Personen innerhalb einer Prüfgruppe ist nicht gestattet. Vor Prüfungsbeginn bestätigen die Testteilnehmenden durch ihre Unterschriften aus Seite 1 des Testfragebogens die Richtigkeit der durch das Bundesamt erhobenen Daten. Sollten die erhobenen Daten nicht korrekt sein, sind diese durch den Testteilnehmenden zu berichtigen. Die Berichtigung haben die Testteilnehmenden durch amtliche Dokumente zu belegen. Ebenso vermerken die Testteilnehmenden vor Prüfungsbeginn ihre aktuelle Anschrift auf Blatt 1 des Testfragebogens. Vor Abgabe der Testfragebögen sind diese von den Testteilnehmenden mit Datum und Unterschrift auf der letzten Seite des Testfragebogens zu unterschreiben. Die Unterschriftsleistung ist zwingend erforderlich.
- (7) Während des Tests muss der Lichtbildausweis für die Aufsichtspersonen jederzeit einsehbar am Platz des Prüflings liegen. Die Aufsichtspersonen sind ausschließlich zur Beantwortung von Fragen berechtigt, die sich auf organisatorische Belange der Prüfung beziehen. Fragen zu Prüfungsinhalten dürfen von ihnen weder beantwortet noch kommentiert werden.
- (8) Die Testteilnehmenden müssen so platziert werden, dass sie keinen Einblick in die Unterlagen der anderen Testteilnehmenden nehmen können. Der Abstand der Arbeitsplätze darf zu weiteren Testteilnehmenden nach vorn, nach hinten und nach den Seiten jeweils 1,25 m, gemessen von der Mitte der Sitzgelegenheit aus, nicht unterschreiten. Sichtschutzbarrieren sind nicht erlaubt.
- (9) Testteilnehmende dürfen den Prüfungsraum nur in Ausnahmefällen und nur einzeln unter kontrollierten Bedingungen verlassen. Wenn ein Testteilnehmender den Prüfungsraum verlässt, muss dies im Prüfungsprotokoll mit Angabe des konkreten Zeitraums vermerkt werden. Testteilnehmende, die den Test vorzeitig beenden, dürfen den Prüfungsraum während des Tests nicht mehr betreten.
- (10) Die Prüfungsstelle stellt sicher, dass die Testteilnehmende die Testleistung selbstständig erbringen. Während des Tests dürfen sich keine unerlaubten Hilfsmittel im Verfügungsbereich der Testteilnehmenden befinden. Als unerlaubte Hilfsmittel gelten insbesondere persönliche Aufzeichnungen, mitgebrachte Druckerzeugnisse wie Wörterbücher, sowie Geräte, die zur Speicherung oder Übermittlung von Informationen geeignet sind (z.B. elektronische Kalender, Mobiltelefone, elektronische Uhren u. Ä.), auch wenn auf diesen Geräten zum Zeitpunkt einer etwaigen Kontrolle keine entsprechenden Informationen gespeichert sind. Vor Testbeginn sind alle offensichtlichen unerlaubten Hilfsmittel durch die Prüfungsaufsicht einzusammeln und am Ende der Prüfung wieder auszuhändigen. Auf den Tischen sind lediglich Testfragebögen, Kugelschreiber und Ausweisdokumente.
- (11) Die Prüfungsstelle trägt dafür Sorge, dass die Testfragebögen einer Prüfungsnummer getrennt von Prüfungen mit anderen Prüfungsnummern an das Bundesamt in Nürnberg zurückgeschickt werden.

## **8. Ausschluss von der Prüfung**

- (1) Den Ausschluss eines Prüflings vor oder während der Prüfung gemäß § 8 Absatz 1 IntTestV trifft die Prüfungsaufsicht. Erbrachte Prüfungsleistungen werden nicht bewertet. Der Ausschluss ist unter Angabe der Gründe, die zum Ausschluss geführt haben, ausführlich im Prüfungsprotokoll zu vermerken.
- (2) Beim rückwirkenden Ausschluss durch das Bundesamt gemäß § 8 Absatz 2 IntTestV werden erbrachte Prüfungsleistungen ebenfalls nicht bewertet.

## **9. Ermittlung der Testleistung**

- (1) Die Ergebnisse des Tests „Leben in Deutschland“ werden durch das Bundesamt in Nürnberg nach Erhalt der Testunterlagen von der Prüfungsstelle in einem vollstandardisierten Verfahren ermittelt.
- (2) Markierte Antworten auf dem Testfragebogen werden nur dann gewertet, wenn sie den Ausfüll- und Korrekturhinweisen des Testfragebogens sowie den Durchführungshinweisen entsprechen
- (3) Nicht unterschriebene Testfragebögen können nicht ausgewertet werden.
- (4) Das gültige Testergebnis wird ausschließlich vom Bundesamt mit der Bescheinigung über die Teilnahme am Test „Leben in Deutschland“ bekannt gegeben. Mitteilungen des Bundesamtes über Testergebnisse an die Prüfungsstelle können den Testteilnehmenden bekanntgegeben werden.

## **10. Abschlussbescheinigungen**

- (1) Das Bundesamt bescheinigt den Testteilnehmenden mit Berechtigung zur Integrationskursteilnahme das Ergebnis der Abschlusstests gemäß § 17 Abs. 4 Satz 1 IntV mit dem „Zertifikat Integrationskurs“. Erst diesem wird dann die Bescheinigung über die Teilnahme am Test „Leben in Deutschland“ beigelegt.
- (2) Testteilnehmende ohne Berechtigung zur Integrationskursteilnahme bzw. externe Testteilnehmende erhalten die Bescheinigungen über die Teilnahme am Test „Leben in Deutschland“ direkt nach der Auswertung des Testfragebogens.

## **11. Vergütung**

Den Verwaltungsaufwand des Trägers vergütet das Bundesamt mit Euro 18,65 einmalig für jeden Kursteilnehmer mit Teilnahmeberechtigung, der an dem Test teilgenommen hat. Die Vergütung des Tests erfolgt nur dann, wenn dieser nach vollständiger Beendigung des Orientierungskurses in einem separaten Prüfungstermin durchgeführt wurde.

## **12. Inkrafttreten**

Die Durchführungshinweise treten am 01.01.2019 in Kraft